



Newsletter Nr. 1/2019

des DVPB Landesverbandes Rheinland-Pfalz

verfasst von: Michael Sauer (Landesvorsitzender) unter Mitwirkung von Kerstin Pohl und Stefan Fölker

Inhalt

1. Aktuelles
2. Kurzbericht: Fachtagung Antisemitismus in Mainz
3. Sutor-Preisverleihung an Prof. Ulrich Sarcinelli am 12. Juni 2019
4. Podcasts zu aktuellen Kontroversen um die politische Bildung
5. Literaturempfehlungen

1. Aktuelles

Sehr geehrte Mitglieder,

mit der **Regierungserklärung** von **Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig** am 30. Januar wurde ein wichtiges Anliegen unseres Verbandes umgesetzt.

Die zusätzlichen Stunden für das Fach Sozialkunde in der Sekundarstufe I an allen allgemeinbildenden Schulen sind ein riesiger Erfolg für unsere Verbandsarbeit und zeigen auch, dass der inhaltlich-kooperative Ansatz, den wir seit 2015 verfolgen, der richtige war.

Wir werden mittlerweile im Ministerium wieder als echter Fachverband mit Expertise *und* als Netzwerk wahrgenommen. Verschiedene Kooperationen sowie ein vertrauensvolles Verhältnis zu vielen Mitarbeitern im BM und zur Ministerin haben hierzu beigetragen. Wichtig ist auch, dass die DVPB dabei nicht nur über den Vorsitzenden in Erscheinung trat, sondern viele Personen innerhalb und außerhalb des Vorstandes dafür sorgen, dass wir als breit aufgestellter Verband agieren.

Viele Verbände wie beispielsweise der **Philologenverband** äußerten sich positiv zur Aufwertung der Sozialkunde. Es wurde allerdings betont, dass die politische Bildung weiterhin Querschnittsaufgabe für alle Fächer sei. Besonders kritisch zur Stundenzahlerhöhung äußerte sich vor allem der **Geschichtslehrerverband**.

Es wird in den kommenden Wochen und Monaten darum gehen, über die Mitglieder der Fachdidaktischen Kommission darauf hinzuwirken, dass die

Lehrplaninhalte adäquat angepasst werden. Außerdem sind wir dabei, entlang der Signale der Ministerin, die Sozialkunde an den Berufsbildenden Schulen in Kooperation mit dem BBS-Verband zu stärken.

Als nächste **DVPB-Veranstaltungen** haben wir in Kooperation mit dem Pädagogischen Landesinstitut drei Fortbildungen zum **Beutelsbacher Konsens** im Programm (am 8. Mai in Bad Kreuznach, am 20. Mai in Speyer und am 6. Juni in Daun). Außerdem bieten wir in Kooperation mit der Fridtjof-Nansen-Akademie am 5. Juni **eine Exkursion zum BVerfG nach Karlsruhe** an, die von DVPB-Mitglied Prof. Marcus Höreth (TU Kaiserslautern) begleitet wird.

2. Kurzbericht: Fachtagung Antisemitismus in Mainz

Die **Fachtagung zu Antisemitismus** wurde organisiert von der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung Landesverband Rheinland-Pfalz (DVPB), der Landeszentrale für Politische Bildung, dem Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut (EFWI), dem Bildungsministerium und dem Wochenschau Verlag.

Der Eröffnungsabend fand in der Staatskanzlei in Mainz mit mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Nach der Begrüßung und Einführung durch den Direktor der Landeszentrale, **Bernhard Kukatzki**, und den Landesvorsitzenden der DVPB, **Michael Sauer**, sowie **Patricia Tscherneva-Rowlands** als Vertreterin der OSZE sprach **Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig** das Grußwort der Landesregierung. Sie vertrat hierbei **Ministerpräsidentin Malu Dreyer** als Schirmherrin der Veranstaltung. Frau Hubig betonte die Bedeutung der Bekämpfung von Antisemitismus für die

Landesregierung und sprach sich – wie in ihrer Regierungserklärung – nochmals für eine Stärkung der demokratischen Bildung an allgemeinbildenden Schulen und für den verpflichtenden Besuch von Gedenkstätten für alle Lehramtsanwärter aus.



(Grußwort von Bildungsministerin Dr. Stefanie Hubig / Foto: Michael Sauer)

Den Eröffnungsvortrag hielt anschließend **der ehemalige Bundespräsident Christian Wulff**. In seiner engagierten Rede betonte er den interreligiösen und interkulturellen Dialog sowie die aktuelle Herausforderung durch

verfassungsfeindliche Parteien in Parlamenten. Es war ihm insbesondere wichtig, den Wert des Grundgesetzes als Wertekanon für das Zusammenleben in Deutschland herauszustellen. Er betonte, dass für die Aufklärung über Rassismus und Antisemitismus nicht nur Lehrer und Bildungseinrichtungen verantwortlich seien: „Wir sind alle zuständig und niemand darf sich aus dieser Verantwortung stehlen.“

Das anschließende Gespräch zwischen **Christian Wulff**, **Dr. Stefanie Hubig** und **Prof. Julia Bernstein** (UAS Frankfurt) wurde vom Träger des Deutschen Radiopreises, **Martin Durm**, moderiert und im Rahmen der SWR-Sendung „Forum“ ausgestrahlt.



(Gesprächsrunde mit Dr. Stefanie Hubig, Martin Durm, Prof. Julia Bernstein und Christian Wulff / Foto: Landeszentrale)

Der zweite, eher fachlich ausgerichtete Tag, fand in der Volkshochschule Mainz statt. Nach der Eröffnung durch den rheinland-pfälzischen Beauftragten für Antisemitismus, **Dieter Burgard**, trug **Prof. Beate Küpper** im Plenum der mehr als 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den psychologischen und soziologischen Ursachen und Ausbreitungsformen von Antisemitismus vor. Beate Küpper war Mitglied in der Expertenkommission des Deutschen Bundestages zum Thema und ist Mitverfasserin der „Mitte“-Studie der Ebert-Stiftung.



(Eröffnung in der Volkshochschule mit Dieter Burgard / Foto: Landeszentrale)

In den anschließenden Workshop-Sektionen ging es um die Vertiefung der Aspekte „Ursachen und Erscheinungsformen“ sowie in der letzten Sektion

um konkrete Handlungsvorschläge für die schulische und außerschulische Praxis. In den Pausen konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf einem Markt der Möglichkeiten über Angebote zur Demokratiestärkung und Antisemitismus-Prävention informieren. Der SWR berichtete abends in seinen Abendnachrichten über die Tagung sowie verschiedene Workshops, viele andere Vertreter der Presse waren ebenfalls bei der Tagung anwesend.



(Markt der Möglichkeiten / Foto: Landeszentrale)

Aus der Fachtagung heraus soll eine Publikation entstehen, die sich konkret an die Politischen Bildner in Schule und im außerschulischen Bereich

richtet. Sie wird im Wochenschau Verlag erscheinen und von **Michael Sauer** und **Dr. Steffen Hagemann** herausgegeben.

Insgesamt war die Veranstaltung sehr erfolgreich und schon viele Wochen vorher ausgebucht. Das Thema Antisemitismus ist ein wichtiges, der Zuspruch durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und die Resonanz der anwesenden – auch internationalen – Presse zeigt dies deutlich. Zum anderen war es insbesondere für unseren Verband eine gute Veranstaltung, um als Fachverband für Politische Bildung nach außen und gegenüber maßgeblichen politischen Akteuren verstärkt wahrgenommen zu werden.

3. Sutor-Preisverleihung an Prof. Ulrich Sarcinelli am 12. Juni 2019

Der Landesverband Rheinland-Pfalz verleiht gemeinsam mit der Landeszentrale für Politische Bildung und mit Unterstützung des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Bildung zum dritten Mal den „**Bernhard-Sutor-Preis für besondere Verdienste um die Politische Bildung in Rheinland-Pfalz**“.

Die verleihenden Akteure haben sich darauf geeinigt, in diesem Jahr **Prof. Dr. Ulrich Sarcinelli** mit dem Preis auszuzeichnen. Gewürdigt wird das langjährige berufliche und private Engagement des Landauer Politikwissenschaftlers auf Landesebene. Sarcinelli war neben seiner wissenschaftlichen Laufbahn in verschiedenen Funktionen der Bildungs- und Hochschullandschaft in Rheinland-Pfalz sehr aktiv und auch lange Zeit Mitglied in der rheinland-pfälzischen DVPB.

Die Preisverleihung findet im Rahmen einer Feierstunde **am Mittwoch, dem 12. Juni, um 18 Uhr im Festsaal des Hambacher Schlosses** statt.

Hierzu möchte Sie der Landesverband recht herzlich einladen. Die Einladungen ergehen sechs Wochen zuvor per Mail und eine verbindliche Zusage ist bis zum 29. Mai an stefan.foelker@dvpb-rlp.de möglich.

4. Podcasts zu aktuellen Kontroversen um die politische Bildung

In der Diskussion um die politische Bildung wurden in den letzten Jahren zahlreiche Kontroversen ausgetragen. Einige dieser Kontroversen knüpfen an vergangene Kontroversen der 1960 und 1970 Jahre an und werden heute unter den Vorzeichen der aktuellen gesellschaftlichen und politischen Situation neu diskutiert.

Dazu kommen viele neue Kontroversen, besonders bedeutsam ist die Frage des Fächerzuschnitts: Sollte Wirtschaft auch an allgemeinbildenden Schulen ein eigenes Unterrichtsfach sein? Brauchen wir eine ökonomische oder eine sozioökonomische Bildung?

Soll Politik den Kern der politischen Bildung darstellen oder brauchen wir eine integrative sozialwissenschaftliche Bildung? Ist darüber hinaus eine Integration der drei Fächer Politik/Sozialkunde, Geschichte und Geographie zu einem gemeinsamen Fach Gesellschaftslehre sinnvoll, wie es an vielen nicht-gymnasialen Schulen längst Realität ist?

An der Johannes Gutenberg-Universität Mainz haben Studierende Politikdidaktiker*innen mit unterschiedlichen, meist gegensätzlichen Positionen zu diesen Fragen interviewt und zu den Kontroversen Podcasts

erstellt. Die 15 Podcasts stehen schon jetzt auf der Homepage des Arbeitsbereichs Didaktik der politischen Bildung unter folgendem Link zu Verfügung:

<https://fachdidaktik.politik.uni-mainz.de/lehrprojekt-kontroversen-in-der-politikdidaktik/>

In den nächsten Wochen werden sie zudem auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung veröffentlicht und dort um einführende Texte von **Prof. Dr. Kerstin Pohl** ergänzt.

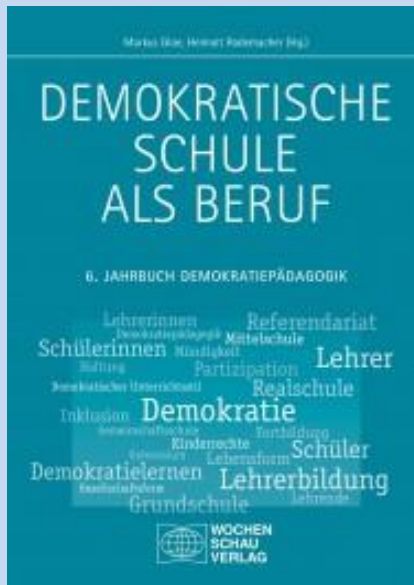
5. Literaturempfehlungen

In diesem Newsletter möchten wir wieder die Gelegenheit nutzen, Literaturhinweise und -empfehlungen zu geben:

a) *Auf Hinweis von **Hans Berkessel** (Landesvorsitzender der DeGeDe und ehemaliger Landesvorsitzender der DVPB) möchte ich Ihnen empfehlen:*

Markus Gloe, Helmolt Rademacher (Hg.): Demokratische Schule als Beruf, 6. Jahrbuch Demokratiepädagogik, Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019

384 S. / 34,90 Euro (pdf: 27,99)



Über das Buch: Die Ausbildung von Lehrer*innen ist Dreh- und Angelpunkt für die nachhaltige Stärkung der Demokratiepädagogik. In Zeiten wachsender Herausforderungen für die Demokratie ist die Festigung demokratischer Bildung in der Schule zunehmend von Bedeutung. In ihren Funktionen als Multiplikator*innen und Vorbilder können Lehrkräfte mit der richtigen Ausbildung zu Botschafterinnen und Botschaftern der Demokratie werden.

Theoretische und praxisorientierte Beiträge zeigen das Potenzial einer demokratischen Neuausrichtung in der Lehrer*innenbildung.

Mit Beiträgen von:

Frederik Achatz, Marion Altenburg-van Dieken, Ewa Bacia, Kristina Banz, Iris Baumgardt, Rico Behrens, Christoph Berens, Wolfgang Beutel, Sebastian Dippelhofer, Wolfgang Edelstein, Kurt Edler, Arila Feurich, Mario Förster, Susanne Frank, Werner Friedrichs, Bernt Gebauer, Markus Gloe, Christa Goetsch, Gernot Goldenbaum, Tilman Grammes, Jan Hofmann, Angela Ittel, Christa Kaletsch, Monika Keller, Brigitta Kovermann, Gabriele Kroes, Dirk Lange, Claudia Lenz, Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, Michael May, Sigrid Meinhold-Henschel, Julia Miller, Andrea Moser, Stefan Müller-Mathis, Ursula Nauen, Tonio Oeftering, Helmut Rademacher, Henriette Reker, Juliane Reinert, Volker Reinhardt, Michael Ridder, Herbert Scheithauer, Christel Schrieverhoff, Ulrich Speckenwirth, Sören Torrau, Helmut Wehr, Barbara Weishaupt, Christian Welniak, Alexander Wohnig, Sonja Zimmermann

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.wochenschau-verlag.de/demokratische-schule-als-beruf.html>

- b) DVPB-Mitglied **Prof. Matthias Busch** (Uni Trier; Didaktik der Gesellschaftswissenschaften) gibt seit Dezember 2018 die neue Publikationsreihe „mateneen – Praxishefte Demokratische Schulkultur“ zusammen mit dem Zentrum für politisch Bildung und dem luxemburgischen Bildungsministerium heraus. Die Hefte möchten Schulleitungen und Schulpersonal theoretische Grundlagen und

praxisorientierte Anleitungen zur demokratiepädagogischen Schulentwicklung geben.



Die Hefte erscheinen halbjährlich als kostenlose Print- und Online-Ausgabe in französischer und deutscher Sprache. Weitere Informationen und Downloads unter <http://www.mateneen.eu>.

c) Zum schwierigen und wichtigen Thema „Föderalismus“ ist gerade ein Wochenschau-Heft erschienen, welches von **Prof. Peter Massing** erarbeitet wurde.

Peter Massing: Föderalismus, Wochenschau Sek. II, Wochenschau Verlag, Frankfurt/M. 2019

32 S. / 11,40 Euro



Über das Heft:

Der Föderalismus ist neben der Demokratie, dem Sozial- und dem Rechtsstaat eines der zentralen Verfassungsprinzipien in Deutschland. In Politik und Gesellschaft wird er immer wieder kontrovers diskutiert. Anhand von aktuellen Diskussionen z.B. zum Bildungsföderalismus

illustriert das Themenheft wichtige Strukturen, Akteure und Prozesse des Föderalismus und eröffnet so lebensnahe und problemorientierte Zugänge für die Auseinandersetzung mit dem Thema.

Nähere Informationen finden Sie unter:

<http://www.wochenschau-verlag.de/foederalismus-2522.html>